

Niederschrift
über die 16. Sitzung des Gemeinderates Mertesdorf
am Donnerstag, 06.05.2021
als Videokonferenz über Avaya Space

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.25 Uhr

Zuhörer: 10 (als Gäste in Videokonferenz)

Anwesend waren:

1. Vorsitzender

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen

2. Ratsmitglieder:

Elisabeth Hammes

Christoph Schmitt

Dominik Feilen

Erhard Schöler

Christiane Becker

Laura Robert

Stephanie Schröder

Andreas Schuth

Klaus Simon

Dr. Rosemarie Cordie

Erik Bohlander

Simon Geiben,

Michael Angele ab TOP 3

Herbert Weis ab TOP 3

Dr. Carl von Schubert

Mark Stüttgen

Das Ratsmitglied Elisabeth Hammes, war im Bürgerhaus anwesend und konnte sich dort an der Videokonferenz beteiligen.

3. Beigeordnete (ohne Stimmrecht)

Ansgar Heck und Christof Jutz

4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer

Matthias Breser bis TOP 2

Michael Schmitt bis TOP 4

Luisa Wahlen als Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Beitragsveranlagung nach Kommunalabgabengesetz (KAG); Umstellung von einmaligen auf wiederkehrende Beiträge
3. Planung und Ausbau Straßen Unterdorf
 - 3.1. Beratung und Beschlussfassung Straßen Unterdorf
 - 3.2. Beratung und Beschlussfassung über die durchzuführende Planung
 - 3.2.1. Bohnenwies
 - 3.2.2. Boorgasse
 - 3.2.3. Zum Weiher
 - 3.2.4. Unterstraße
 - 3.2.5. Oberstraße
 - 3.2.6. Kirchgasse

4. Vergaben
 - 4.1. Erweiterung KiTa
 - 4.1.1. Abdichtungs- und Estricharbeiten
 - 4.1.2. Trockenbau
 - 4.1.3. Innentüren
 - 4.1.4. WC-Trennwände
 - 4.1.5. Schlosserarbeiten
 - 4.1.6. Fliesenarbeiten
 - 4.1.7. Bodenbeläge
 - 4.1.8. Tragwerksplanung
 - 4.2. Treppenanlagen auf dem Friedhof
 - 4.3. Erneuerung der Zuwegung und Hoffläche KiTa
5. Anfragen/Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

6. Mitteilungen
7. Pachtangelegenheiten
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Bauvoranfragen
10. Bauanträge

Ortsbürgermeister Andreas Stüttgen begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates zur Sitzung fest. Die Sitzung wird als Videokonferenz nach § 35 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) mit der Software „Avaya Spaces“ durchgeführt. Die Ratsmitglieder haben sich dort registriert und wurden vom Ortsbürgermeister über das System eingeladen.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen. Die Abstimmung erfolgt jeweils durch Abfrage mit Nein / Enthaltung im Chatbereich der Videokonferenz. Erfolgt keine Wortmeldung der Ratsmitglieder so wird die Stimme als Zustimmung gezählt.

Die Öffentlichkeit wurde hergestellt durch die Möglichkeit der Einwahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrem Endgerät in die Videokonferenz. Dafür war in der öffentlichen Bekanntmachung und auf der Internetseite der Ortsgemeinde Mertesdorf dazu aufgefordert worden, eine E-Mail an den Ortsbürgermeister zu senden. Es wurde dann ein Link zugesandt, mit dem sich die betreffenden Einwohner/innen in die öffentliche Sitzung einwählen konnten. 10 Einwohner/innen haben davon Gebrauch gemacht.

Öffentlicher Teil:

1. Mitteilungen

- a) Der Spielplatz im Maximinerweg ist nicht mehr altersgerecht und muss daher erneuert und einige Spielgeräte ergänzt werden. Hierzu wird eine Kostenaufstellung sowie eine Liste der Spielgeräte, welche am Spielplatz angebracht werden sollen, von einer Gruppe Eltern erstellt und an den Ortsbürgermeister übersandt.
- b) Der Spielplatz an der Schule wurde ebenfalls überprüft, hierbei wurde ein defektes Spielgerät bemängelt. Ein entsprechendes Ersatzteil ist bereits gekauft und wird in den kommenden Tagen vom Gemeindearbeiter ausgetauscht.
- c) Die in der 14. Sitzung des Gemeinderats am 14.01.2021 beschlossenen Förderungen der Jugendarbeit 2020 in der Ortsvereinen sind ausgezahlt worden.
- d) Der Gemeinde- und Städtebund hat klargestellt, dass die Beigeordneten der Gemeinden sowie die Rats- und Ausschussmitglieder zu der Priorisierungsgruppe 3 für die Corona-Schutzimpfung gehören. Der Personenkreis kann sich ab sofort über die Internetseite <https://impftermin.rlp.de/> für einen Impftermin registrieren lassen. Die entsprechend notwendige Bescheinigung wird von der Verbandsgemeinde Ruwer ausgestellt.
- e) Der Ausbau des Johannisberg II konnte aufgrund der derzeitigen schlechten Wettersituation nicht wie geplant fertiggestellt werden. Sobald sich die Wettersituation bessert, wird der Ausbau fortgesetzt und abgeschlossen.
- f) Die Verbandsgemeinde Ruwer hat eine Untersuchung in Auftrag geben auf welchen Flächen innerhalb der Verbandsgemeinde Photovoltaikanlagen errichtet werden könnten. Das Planungsbüro Fischer hat ihr Ergebnis vorgestellt, Ortsbürgermeister Stüttgen hat für Mertesdorf zwei Flächen angemeldet. Berücksichtigt wurde eine der angemeldeten Flächen, es handelt sich um die Fläche „Auf der Sang und Reiserhecks Ecken“ direkt neben einer bereits bestehenden Flächenphotovoltaikanlage. Bei dem weiteren Vorgehen wurde beschlossen, dass die Ortsgemeinden Herr des Verfahrens bleiben. Wenn die Ortsgemeinde dort eine Photovoltaikanlage bauen möchte, müsste die Fläche gekauft und eine Änderung des Flächennutzungsplans beantragt werden. Nach Genehmigung dessen und vor Baubeginn, müsste ein neuer Bebauungsplan erstellt werden.
- g) Die Rohbaufertigabnahme der Erweiterung/Neubau des Kindergartens Mertesdorf wurde an die Kreisverwaltung Trier-Saarburg gesendet. Die Kostensteigerung des Neubaus geht nicht spurlos am Haushalt vorbei, laut Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind im Bauwesen allerdings Preissteigerungen zwischen 20 und 50 % gängige Praxis. Für die Ortsgemeinde hat das die Auswirkung, dass das gesetzte Budget vermutlich nicht ausreichen wird und ein Nachtragshaushalt beschlossen werden muss. In Kürze findet ein entsprechendes Gespräch in der Verbandsgemeindeverwaltung statt.

- h) Das Büro für Faunistik und Landschaftsökologie mit Sitz in Bingen hat eine Ausnahmegenehmigung zum Befahren von Feld- und Waldwegen auf unserer Gemarkung und Nachbargemarkungen von der Verbandsgemeindeverwaltung erhalten.
- i) Ab Mitte Mai 2021 fährt die Linie 22 im Stundentakt auch über die Straße Zum Johannisberg, die Haltestellen werden in den nächsten Tagen eingerichtet.
- j) Aufgrund der steigenden Kinderzahl, muss die Grundschule Mertesdorf/Kasel in absehbarer Zeit saniert bzw. erweitert werden. Die Kinderzahl der einzuschulenden Kinder steigt in den kommenden Jahren weiter an, daher ist eine Sanierung bzw. Erweiterung der Schule unumgänglich.
- k) Termin für die Abnahme der Jahresrechnung wird voraussichtlich im Juni/Juli 2021 stattfinden. Der genaue Termin wird entsprechend von Herr Mäs von der Verbandsgemeinde Ruwer, Abteilung Finanzen noch mitgeteilt.
- l) Ortsbürgermeister Stüttgen bedankte sich im Besonderen bei der Familie von Schubert für das Gelände vor dem ehemaligen Grünhäuser Bahnhof welches sie der Ortsgemeinde kostenfrei für die Errichtung eines Platzes „Tor zur Ruwer“ zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderes Dankeschön an die Familie von Schubert.

2. Beratung und Beschlussfassung zur Änderung der Beitragsveranlagung nach Kommunalabgabengesetz (KAG); Umstellung von einmaligen auf wiederkehrende Beiträge

Die Ortsgemeinde Mertesdorf beabsichtigt künftig anfallende Investitionskosten von einmalige Ausbaubeiträge (Abrechnung, separat für jede einzelne Verkehrsanlage im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortslage) auf wiederkehrende Ausbaubeiträge (sämtliche zum Anbau bestimmte Verkehrsanlagen im Ortsgebiet) umzustellen. Mittels einer Satzung sollen Beitragspflichtige die Erschließungsbeiträge, Ausbaubeiträge oder Ausgleichsbeträge nach dem Baugesetzbuch gezahlt haben verschont werden. Hierfür ist ein Verschonungszeitraum von maximal 20 Jahren ab der letzten Rechnungsstellung für die Ausbaumaßnahme vorgesehen.

Die Landesregierung hat eine Gesetzesänderung beschlossen, die die gesetzliche Umstellung von einmaligen auf wiederkehrende Beiträge aufgrund sozialer Ungerechtigkeiten regelt. Es ist dabei eine Verschonung von bis zu 20 Jahren für bisherige Beitragszahler vorgesehen. Der Gemeinderat wurde bereits in der Sitzung am 27.10.2020 über das Thema informiert. In einer der nächsten Sitzungen wird die neue Ausbaubeitragssatzung behandeln. Herr Schmitt von der Verwaltung beantwortete noch offene Fragen hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise. Hiernach stellte der Ortsbürgermeister den Beschlussvorschlag zu Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Ortsgemeinde beschließt die Änderung des Beitragssystems ab dem 01.01.2022 - Umstellung von einmaligen auf wiederkehrende Beiträge. Eine Verschonungsregelung wird flexibel für jede, in den letzten 20 Jahren nach einmaligen

Beiträgen abgerechnete, Verkehrsanlage separat in einer der nächsten Sitzungen beraten und beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

- 11 Ja Stimmen
- 3 Nein Stimmen
- 1 Enthaltung

3. Planung und Ausbau Unterdorf

3.1. Beratung und Beschlussfassung Straßen Unterdorf

Die Gemeindestraßen im Bereich Unterdorf sollen erneuert werden. Die vorhandenen Straßen einschließlich der Rinnenanlagen sind in einem schlechten Zustand. Zudem ist eine zeitgleiche Sanierung/Neuverlegung der Kanäle, Wasserleitung, Gas- und Glasfaserleitung geplant. Der Gemeinderat hat bereits in der Sitzung am 14.01.2021 über die Entwurfsplanung des Ingenieurbüros Bach diskutiert. Der Ortsbürgermeister übergab das Wort an Herrn Bach vom Ingenieurbüro Bach, der die Anpassungen vorstellte.

Der Teilabschnitt „Zur Bohnenwiese“ von der Hauptstraße zum neu ausgebauten Wirtschaftsweg verlaufend wurde in die Planung mit aufgenommen, um diesen Ortsbereich nun komplett ausgebaut zu haben. Hier sind eine doppelseitige Rinne und die Erneuerung des Straßenbelags im Vollausbau (Asphalt) vorgesehen.

Verschiedene Ratsmitglieder haben noch einmal die Beteiligung der Verbandsgemeindewerke angesprochen.

Auf der Sitzung im Januar wurde festgehalten, dass der Beschluss vertagt wird und zur nächsten Präsenzsitzung und ein Vertreter der Verbandsgemeindewerke eingeladen wird. Der Vorsitzende, der auch Mitglied im Werksausschuss Abwasserwerk ist hat im Vorfeld Rücksprache mit den Verbandsgemeindewerken gehalten. Bei der Kanaluntersuchung von 2005 wurden Mängel festgestellt die unterschiedlich Priorisiert wurden. Bei einigen Mängel wurde dringender Handlungsbedarf festgestellt. Der Vorsitzende erläuterte dem Rat die Kanaluntersuchung von 2005 und die Einstufung der festgestellten Mängel und die daraus resultierenden Maßnahmen. Die Verbandsgemeindewerke werden sich an den Ausbaumaßnahmen der Ortsgemeinde beteiligen. Lt. einer Matrix werden, abhängig von Zustand der Straßen und den benötigten Grabenbreiten für die Verlegung von Kanal- und Wasserleitung, Kosten für die Straßenwiederherstellung vom Wasser- bzw. Abwasserwerk übernommen. Der Vorsitzende stellte den Antrag den Beschluss vom Januar hinsichtlich der notwendigen Teilnahme eines Vertreters der VG Werke an der heutigen Gemeinderatssitzung aufzuheben. Diesem Antrag wurde bei zwei Nein-Stimmen entsprochen.

Im Anschluss stellte der Vorsitzende folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Straßen im Unterdorf (Verkehrsanlagen: Boorgasse, Zum Weiher, Unterstraße, Oberstraße, Kirchgasse und Zur Bohnenwies (Teilabschnitt) sollen neu ausgebaut werden.

Abstimmungsergebnis:

- 12 Ja Stimmen
- 2 Nein Stimmen
- 3 Enthaltungen

3.2. Beratung und Beschlussfassung über die durchzuführende Planung

Es wird die Ausbauart, insbesondere der Straßenbelag, für die einzelnen Verkehrsanlagen festgelegt.

3.2.1. Zur Bohnenwies

Der Gemeinderat beschließt den Teilabschnitt der Verkehrsanlage „Zur Bohnenwies“ von der Hauptstraße bis zum Wirtschaftsweg „Bohnenwies-Wenigbach“ zu asphaltieren. Die Wasserführung soll über beidseitige Rinnen erfolgen.

Aus dem Gemeinderat kam jedoch der Auftrag ans Ingenieurbüro Bach, in diesem Bereich auch die Möglichkeit einer Mittelrinne zu prüfen. Grund hierfür wäre der verbesserte Schutz der Häuser bei Starkregenereignissen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Die Planungen vom Ingenieurbüro Bach haben für den Ausbau der folgenden Verkehrsanlagen, ausgeschlossen die Kirchgasse, Asphalt als Straßenbelag vorgesehen. Das Ingenieurbüro Bach hat sich, aufgrund des Schwerlastverkehrs und der Unterhaltung, bewusst gegen Pflaster entschieden. Aus dem Rat kam jedoch der Wunsch alle Straßen zu pflastern.

Als Begründung wurde aufgeführt, den Altortcharakter mittels Pflasterung der Straßen zu unterstreichen. Hinsichtlich der Haltbarkeit, Unterhaltung und Abrollgeräuschen wurden positive Erfahrungen und vergleichbare gepflasterte Straßen in anderen Orten aufgeführt. Ein weiterer Vorteil ist die einfache Handhabung bei zukünftigen Straßenaufbrüchen. Unabhängig soll auch hier das Ingenieurbüro Bach die Möglichkeit einer Mittelrinne prüfen. Die geschätzten Mehrkosten für die Herstellung der Pflasterung aller Straßen belaufen sich auf ca. 100.000,00 €.

3.2.2. Boorgasse

Die Verkehrsanlage „Boorgasse“ (Länge rd. 80 m) soll gepflastert werden

Abstimmungsergebnis:

12 Ja Stimmen

5 Nein Stimmen

3.2.3. Zum Weiher

Die Verkehrsanlage „Zum Weiher“ (Länge rd. 183 m) soll gepflastert werden

Abstimmungsergebnis:

12 Ja Stimmen

4 Nein Stimmen

1 Enthaltung

3.2.4. Unterstraße

Die Verkehrsanlage „Unterstraße“ (Länge rd. 60 m) soll gepflastert werden

Abstimmungsergebnis:

12 Ja Stimmen

- 4 Nein Stimmen
- 1 Enthaltung

3.2.5. Oberstraße

Die Verkehrsanlage „Oberstraße“ (Länge rd. 108 m) soll gepflastert werden

Abstimmungsergebnis:

- 12 Ja Stimmen
- 4 Nein Stimmen
- 1 Enthaltung

3.2.6. Kirchgasse

Die Verkehrsanlage „Kirchgasse“ (Länge rd. 106 m) soll gepflastert werden

Abstimmungsergebnis:

- 12 Ja Stimmen
- 5 Nein Stimmen

4. Vergaben

4.1 Erweiterung KiTa

Für alle zu vergebenden Gewerke erfolgte eine beschränkte Ausschreibung.

4.1.1 Abdichtungs- und Estricharbeiten

Die Verbandsgemeinde Ruwer empfiehlt, den Auftrag an die Firma MEG Estrich GmbH, Longuich zum geprüften Brutto-Angebotspreis von derzeit 19.768,97 € zu vergeben

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an den günstigsten Anbieter, Firma MEG Estrich GmbH, zum Preis von 19.768,97 € zu vergeben.

Abstimmung:

- 16 Ja Stimmen
- 1 Nein Stimme

4.1.2 Trockenbau

Die Verbandsgemeinde Ruwer empfiehlt, den Auftrag an die Firma Münch GmbH, Hambuch zum geprüften Brutto-Angebotspreis von derzeit 31.774,55 € zu vergeben

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an den günstigsten Anbieter, Firma Münch GmbH, Hambuch zum Preis von 31.774,55 € zu vergeben.

Abstimmung:

- 16 Ja Stimmen
- 1 Nein Stimme

4.1.3 Innentüren

Es wurde kein Angebot für die Innentüren in der Kindertagesstätte Mertesdorf abgegeben. Aus dem Rat kommt die Anregung, die Ausschreibung anzufordern, um sich ein Bild von den Anforderungen zu machen. Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich die Ausschreibungen der Innentüren sowie WC-Trennwände zukommen lässt.

4.1.4 WC-Trennwände

Es wurde kein Angebot für die WC-Trennwände in der Kindertagesstätte Mertesdorf abgegeben.

4.1.5 Schlosserarbeiten

Die Verbandsgemeinde Ruwer empfiehlt, den Auftrag an die Firma Berweiler, Föhren zum geprüften Brutto-Angebotspreis von derzeit 16.029,90 € zu vergeben

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an den günstigsten Anbieter, Firma Berweiler, Föhren zum Preis von 16.029,90 € zu vergeben.

Abstimmung:

13 Ja Stimmen

4 Nein Stimme

4.1.6 Fliesenarbeiten

Die Verbandsgemeinde Ruwer empfiehlt, den Auftrag an die Firma Scholtes, Trier zum geprüften Brutto-Angebotspreis von derzeit 12.583,08 € zu vergeben

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an den günstigsten Anbieter, Firma Scholtes, Trier zum Preis von 12.583,08 € zu vergeben.

Abstimmung:

16 Ja Stimmen

1 Nein Stimme

4.1.7 Bodenbeläge

Die Verbandsgemeinde Ruwer empfiehlt, den Auftrag den die Firma Wiedemann GmbH, Schweich zum geprüften Brutto-Angebotspreis von derzeit 22.797,59 € zu vergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an den günstigsten Anbieter, Firma Wiedemann GmbH, Schweich zum Preis von 22.797,59 € zu vergeben.

Abstimmung:

16 Ja Stimmen

1 Nein Stimme

Kurz vor Beginn der Sitzung, wurden dem Vorsitzenden die Beschlussvorlage bezüglich der erweiterten Tragwerksplanung der Kindertagesstätte zugesandt. Hierbei handelt es sich um zusätzliche Leistungen. Die Änderungen und Anpassungen der prüffähigen statischen Berechnungen für das Tragwerk unter

Berücksichtigung der geänderten Lasten zum Aufstellen von haustechnischen Gerätschaften. Den Aufwand hierfür wird geschätzt auf ca. 8 Stunden Diplomingenieur und ca. 9 Stunden für die Leistung der Objektüberwachung. Damit keine Verzögerungen beim Bauablauf entstehen wird die Vergabe der Tragwerksplanung in die Tagesordnung mitaufgenommen.

4.1.8 Tragwerksplanung

Die Verbandsgemeinde Ruwer empfiehlt, den Auftrag an die Firma Daedalus Engineering s.à.r.l. mit Sitz in L-7650 Heffingen zum geprüften Bruttoangebotspreis von derzeit 1.445,00 € zu vergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an Firma Daedalus Engineering s.à.r.l. mit Sitz in L-7650 Heffingen zum Preis von 1.445,00 € zu vergeben.

Abstimmung:

16 Ja Stimmen
1 Nein Stimme

4.2 Treppenanlagen auf dem Friedhof

Die Gemeindeunfallversicherung hat den Zustand der Treppenanlagen auf dem Friedhof in einer Begutachtung bemängelt. Die Treppenanlagen müssen demnach saniert werden. Es ist beabsichtigt die Sanierung der Treppen auf dem Friedhof durch die gleiche Firma, die mit der Riß Sanierung in verschiedenen Ortsstraßen beauftragt wurde, sanieren zu lassen. Neben der Riß Sanierung saniert diese Firma auch Bordsteine oder Treppenstufen. Der Kostenaufwand liegt bei ca. 60,00 – 80,00 € pro laufende Meter, somit würde eine Sanierung maximal 8.240,00 € kosten. Die Firma garantiert 10 Jahre Gewährleistung auf die Sanierung. Nach kurzer Diskussion im Rat, möchte dieser auch die Möglichkeit einer Verkleinerung der Treppenanlagen in Betracht ziehen und verweist auf die nicht eingehaltene mindestbreite für die Auftrittsfläche der Treppen, welche bei einigen Stufe nicht mehr gegeben ist. Es wird der Antrag gestellt, den Tagesordnungspunkt vorerst zurückzustellen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt den Tagesordnungspunkt zurück, um die Möglichkeit einer Verkleinerung der Treppenanlagen zu prüfen.

Abstimmung:

Einstimmig dafür

4.3 Erneuerung der Zuwegung und Hoffläche KiTa

Die Zuwegung und die Hoffläche der Kindertagesstätte ist seit Inbetriebnahme nicht mehr erneuert bzw. gepflegt worden. Wurzeln haben Unebenheiten und Senkungen verursacht, weshalb der Boden in einem desolaten Zustand ist. Darüber hinaus kommt es immer häufiger zu Verstopfungen der Kanalisation. Bei stärkerem Regen fließt das Wasser dadurch schlecht oder gar nicht mehr ab und es kommt zu Überschwemmungen. Daher wird vorgeschlagen, eine Machbarkeitsstudie zur

Erneuerung der Zuwegung und Hoffläche in Bezugnahme auf die Kanalisation durchführen zu lassen. Nach kurzer Diskussion im Rat bezüglich der Kosten der Machbarkeitsstudie wird der Antrag gestellt, dass der Tagesordnungspunkt zurückgestellt wird, bis eine Kostenermittlung zur Machbarkeitsstudie vorliegt.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt den Tagesordnungspunkt zurück, bis vorlegt werden kann, auf welche Höhe sich die Kosten für die Machbarkeitsstudie belaufen.

Abstimmung:

Einstimmig dafür

4.4 Schallschutz im kleinen Saal des Bürgerhauses

In der 12. Sitzung des Gemeinderats am 10.09.2020 wurde vom Gemeinderat beschlossen, dass die Errichtung der Schallschutzmaßnahme im kleinen Saal des Bürgerhauses durch die Firma Ordnung erfolgen soll. Da die Firma bisher noch nicht beauftragt wurde und im Rat vorab erneut über das Thema beraten wurde, stellt der Vorsitzende den Antrag, den Beschluss zur Vergabe vom 10.09.2020 aufzuheben, da die Maßnahme günstiger durch Eigenleistung erfolgen kann.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, die Vergabe vom 10.09.2020 an die Firma Schuh aufzuheben und die Maßnahme in Eigenleistung durchzuführen.

Abstimmung:

16 Ja Stimmen

1 Nein Stimme

5. Annahme von Spendengeldern

Da für verschiedene Zwecke Spendengelder überwiesen wurden, muss der Gemeinderat dessen Annahme beschließen. Aus diesem Grund wird der Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung mit aufgenommen.

Die Projektgruppe M+M hat der Gemeinde Mertesdorf eine Spende in Höhe von 750,- Euro an die Gemeinde überwiesen. Die Spende soll für die Sanierung des Spielplatzes am Kindergarten verwendet werden. Ortsbürgermeister Stüttgen bedankt sich herzlich bei der Projektgruppe M+M für die Spende.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spende für den Verwendungszweck Spielplatz Kindergarten.

Abstimmung:

16 Ja Stimmen

1 Enthaltung

Familie Gerke hat der Gemeinde Mertesdorf eine Spende in Höhe von 2.500,- Euro überwiesen. Die Spende in Höhe von 500,- Euro soll für den Defibrillator am

Bürgerhaus eingesetzt werden. Die weiteren 2000,- Euro sind für die Sanierung bzw. Erneuerung der Kinderspielplätze sowie für den Mehrgenerationenpark. Ortsbürgermeister Stüttgen bedankt sich herzlich bei Familie Gerke für die großzügige Spende.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spende für die genannten Verwendungszwecke.

Abstimmung:

16 Ja Stimmen

1 Enthaltung

6. Anfragen und Anregungen

Aus dem Rat kommt die Anfrage, wie es möglich ist, dass die Kosten für die Erweiterung der Kindertagesstätte deutlich höher liegen, als geplant wurde. Ob hier Fehler begangen wurden, die hätten vermieden werden können, wie beispielsweise bei der Elektrik, bei der einige Fehlplanungen und entsprechende Fehler in der Ausschreibung zu deutlichen Kostensteigerungen geführt haben. Fraglich wäre, wer die Fehler zu verantworten hätte, ob es sich hier um Fehler des Architekten, des Fachplaners oder der Verbandsgemeindeverwaltung handelt und ob gegebenenfalls Schadensersatz zu prüfen wäre. Er bittet darum, den Architekten sowie den Fachplaner für die Elektrik zu eine der nächsten Gemeinderatssitzungen einzuladen, welche die hohen Kosten einmal erläutern sollen.

Der Ortsbürgermeister Stüttgen erläuterte die Entwicklung, die zur Kostenerhöhung beigetragen hat.

Durch gesetzliche bzw. Änderung der Vorschriften mussten massive Änderungen in der Elektroinstallation erfolgen. Die Kostensteigerung der Baumaterialien und die Verknappung der Baumaterialien trugen ein weiteres zum Kostenanstieg bei.

Ein Gesprächstermin mit dem Ingenieur, dem Fachplaner, dem VG Ingenieur und der Ortsgemeinde wird zeitnah stattfinden. Der Gemeinderat wird in der nächsten Gemeinderatssitzung informiert.

Nichtöffentlicher Teil:

Im nichtöffentlichen Teil wurde über Pachtangelegenheiten, Grundstücksangelegenheiten und Bauanträge entschieden.

Mertesdorf, 18.05.2021

g.g.u.



Der Vorsitzende

Der Schriftführer

